



pppst.com

Familienzentrum Bunte Fische Lünen Süd
Weissenburger Str.37/Heinestraße 27
44532 Lünen
02306-4519 oder 02306-8564377
015734653334

leitung.weissenburger@ekkdo.de

Stand: 17.06.2022

Liebe Eltern,

mit dem nachfolgenden Kindergarten-ABC wollen wir Ihnen eine Hilfestellung an die Hand geben, die es Ihnen ermöglichen soll, auf einfache und schnelle Weise aussagekräftige Antworten auf Fragen aller Art zu erhalten. Sollte dennoch etwas unklar sein, oder Ihre Fragen nicht beantwortet worden sein, so scheuen Sie sich nicht bei einem unserer Mitarbeitenden nachzufragen!

A

Abholen und Bringen

Während der Kindergartenzeit stehen die Kinder unter unserer Aufsicht. Die Aufsichtspflicht beginnt mit dem Zeitpunkt, wenn die Eltern ihr Kind persönlich beim Betreuungspersonal anmelden bzw. persönlich in die Gruppe bringen und endet damit, dass der Erziehungsberechtigte sein Kind abholt.

Bitte bringen Sie Ihr Kind immer bis zur Gruppenraumtür!

Bitte halten Sie sich an die vereinbarten Bring- und Abholzeiten! (siehe Punkt B Bring- und Abholzeiten)

Geben Sie bitte immer an, wer außer Ihnen das Kind abholen darf! Nehmen Sie nicht einfach ein anderes Kind ohne Absprache mit.

(s. Erklärung Erziehungsberechtigte/ Abholung Kind/ Angabe der Kontaktdaten)

Abmeldung

Bei Urlaub, Krankheit, oder aus anderen Gründen bitten wir um die mündliche/ telefonische/ schriftliche (E-Mail, SDUI) Abmeldung Ihres Kindes.

Allergie

Bitte informieren Sie uns, auf welche Sachen Ihr Kind allergisch reagiert und geben Sie uns Verhaltensregeln für den Notfall, zu diesem Zweck steht in der Einrichtung ein Formular zur Verfügung. Dies gilt auch bei Unverträglichkeiten/religiösem Hintergrund etc.

Aufsicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes an das päd. Fachpersonal. Während das Kind unter der Aufsicht des päd. Fachpersonals ist, ist es die Entscheidung der Mitarbeiter, wo das Kind spielen darf. Die Kinder dürfen, mit regelmäßiger Kontrolle unsererseits, alleine in unseren Räumen oder auf dem Außengelände spielen. Dies soll keine pauschale Aussage sein, wir schauen natürlich immer individuell auf jedes einzelne Kind!

Ärztliche Bescheinigung

Bei der Aufnahme in die Tageseinrichtung ist der Nachweis über eine altersentsprechend durchgeführte Vorsorgeuntersuchung des Kindes durch Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung zu erbringen. Sie muss spätestens am ersten Tag des Besuches des Kindergartens vorliegen. Bitte bringen Sie hierzu das gelbe U-Heft und den Impfpass Ihres Kindes mit! Danke!

Außengelände

Wir verfügen über ein großzügiges Außenspielgelände mit attraktiven Bewegungsmöglichkeiten: es gibt einen großen Sandkastenbereich, einen Kletterbereich mit Hängebrücke, Rutsche, Kletterwände und Balanciermöglichkeiten, eine große Spielwiese, Wippen und eine Vogelnestschaukel.

Es hat einen hohen Aufforderungscharakter und lädt zum Forschen, Experimentieren, Entdecken, Laufen, Toben, Springen, Klettern, Rutschen, Verstecken, Sitzen, Rasen und Ruhen ein.

Das Außengelände kann von den Kindern jeden Tag genutzt werden (siehe Punkt Aufsicht und K wie Kleidung!)

B

Beschwerden

Haben Sie sich geärgert?

Ist Ihnen etwas unklar?

Gab es ein Missverständnis? . . .

Dann wenden Sie sich bitte gleich und direkt an uns oder informieren Sie uns anonym über unseren Elternbriefkasten.

Betreuungsvertrag/ Vertragsbeendigung

Der Betreuungsvertrag bleibt die gesetzliche Grundlage zwischen dem Träger und den Eltern.

Der Vertrag endet unabhängig von Ferienschlusszeiten mit dem Ende des Kindergartenjahres (31. Juli), in dem das Kind schulpflichtig wird.

Die Kündigung des Vertrages bedarf für beide Vertragspartner der Schriftform. Die Kündigung muss zum 15. des Monats mit Wirkung zum Ende des darauf folgenden Kalendermonats in der Kindertageseinrichtung vorliegen. Zum Ende der letzten drei Monate des Kindergartenjahres, in dem das Kind schulpflichtig wird, ist eine Vertragskündigung nicht möglich, es sei denn, es liegen wichtige Gründe vor (z.B. Umzug).

Weitere Kündigungsgründe entnehmen Sie bitte Ihrem Betreuungsvertrag!

Bewegung

Bewegung ist der „Motor“ für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung.

In unserem Bewegungsraum können die Kinder ihren großen Bewegungsdrang sinnvoll umsetzen. Die Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend mit und ohne Geräte aktiv, indem sie z.B. eine Bewegungsbaustelle errichten, fangen spielen, klettern, mit Fahrzeugen fahren u.v.a.m.

Das Besondere in unserer Einrichtung ist, dass wir uns an dem Konzept von Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg orientieren. Statt die Kinder zur Nachahmung vorgefertigter Turnübungen zu bewegen, geben wir Ihnen vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen Erproben und zum spielerischen Entfalten eigener Handlungsmöglichkeiten. Wichtige Regeln hierbei sind: „wir bewegen uns barfuß“, „wir helfen nicht“, „wir lassen den Kindern die Zeit die sie benötigen!“.

Zudem nutzen wir bei Wind und Wetter unser Außengelände. (s. Punkt A wie Außengelände und K wie Kleidung)

Bildungsbereiche

Die Bildungsarbeit ist in unserer Tageseinrichtung für Kinder alltägliche Praxis und Hauptbestandteil unserer Arbeit. Sie ist mit Selbständigkeit, Eigeninitiative, Spielfreude, Neugier, Bewegungsfreiheit, Entdeckungslust, Forscherdrang und Kommunikationsreichtum verbunden. Wir unterstützen das Lernbedürfnis der Kinder. Wir bieten ihnen eine anregungsreiche Umgebung, die sie neugierig macht und es ihnen ermöglicht, ihre Entwicklung und ihr Leben mitzugestalten.

Die nachfolgenden aufgeführten 10 Bildungsbereiche dienen als Orientierung für unser pädagogisches Handeln:

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religiöse und ethische Bildung
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

Bildungsdokumentation

Die Grundlage für eine zielgerichtete Bildungsarbeit/ Bildungsdokumentation ist die „beobachtende Wahrnehmung“ Ihres Kindes durch die pädagogischen Fachkräfte.

Es ist notwendig, dass diese Beobachtung und ebenfalls die Auswertung notiert und dokumentiert werden.

Die Dokumentation wird nicht an Dritte weitergegeben; auf Wunsch wird den Personensorgeberechtigten die Bildungsdokumentation ausgehändigt bzw. Einsicht gewährt.

Wir bieten Ihnen 1mal jährlich einen Gesprächstermin (rund um den Geburtstag Ihres Kindes) an, um mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen.

Wir werden nach ca. 10 Wochen ein Eingewöhnungsgespräch mit Ihnen führen. Im Januar/Februar bieten wir allen interessierten Eltern einen Elternsprechtag zur Sprachentwicklung (BASIK) an. Einen weiteren Elternsprechtag gibt es für die Abschlussgespräche der Maxi-Kinder!

Bei akutem Gesprächsbedarf vergeben wir Termine nach Vereinbarung.

Brandschutz

Wir sind dafür verantwortlich, dass in unserer Tageseinrichtung für Kinder alles dafür getan wird, dass die Kinder einen möglichen Brand unbeschadet überstehen.

Bitte beachten auch Sie unseren Alarmplan und unsere Brandschutzordnung im Eingangsbereich.

Bring- und Abholzeiten

Die Eingangstür in unserer Tageseinrichtung für Kinder ist

- morgens von **7.00 Uhr bis 9.00 Uhr**,
- mittags von **13.45 – 14.00 Uhr**,
- nachmittags von **15.45 – 16.00 Uhr** geöffnet.

Während dieser Zeit steht immer eine Erzieherin direkt im oder in der Nähe des Eingangsreiches.

Wir achten darauf, dass die Eingangstür außerhalb der Bring- und Abholzeit aus Sicherheitsgründen geschlossen ist.

WICHTIG!!!

Alle Kinder müssen bis **spätestens 9.00 Uhr** gebracht werden. Die Eingangstür wird nur noch in Ausnahmefällen, nach Absprache (Arzttermine/Therapie/besondere Anlässe) geöffnet. Bitte geben Sie hierfür kurz in der Kita Bescheid

Grund:

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, auch Spielbereiche außerhalb des Gruppenraumes zu nutzen.

Wir beginnen den Tag um **9.00 Uhr** mit einer gemeinsamen Morgenrunde, in der wir die Kinder begrüßen und die verschiedenen Tagesangebote vorstellen.

Um den Tagesablauf nicht zu stören, halten Sie sich bitte an die Bring- und Abholzeiten!

Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!“

Alle Kinder sollen von Anfang an von guten Bildungsangeboten profitieren. Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas.

Denn Sprache ist der Schlüssel: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ richtet sich an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden.

Die Sprach-Kitas erhalten im Bundesprogramm gleich doppelte Unterstützung: Die Kita-Teams werden durch zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung verstärkt, die direkt in der Kita tätig sind. Diese beraten, begleiten und unterstützen die Kita-Teams bei der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Zusätzlich finanziert das Programm eine zusätzliche Fachberatung, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas unterstützt.

Die Schwerpunkte im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

- **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung**

Kinder erlernen Sprache in anregungsreichen Situationen aus ihrer Lebens- und Erfahrungswelt.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt die natürliche Sprachentwicklung. Der gesamte Kita-Alltag wird genutzt, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern.

- **Inklusive Pädagogik**

Eine inklusive Pädagogik ermutigt Kinder und Erwachsene, Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung kritisch zu hinterfragen sowie eigene Gedanken und Gefüh-

le zu artikulieren. Dies bedeutet, sowohl den Gemeinsamkeiten und Stärken von Kindern Aufmerksamkeit zu schenken als auch Vielfalt zu thematisieren und wertzuschätzen.

- **Zusammenarbeit mit Familien**

Eine vertrauensvolle und willkommen heißende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien ist notwendig, um Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten. Denn Sprachbildung findet zuerst durch Eltern und zu Hause statt. Die Sprach-Kitas beraten die Eltern, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können.

C

Christliche Erziehung

Als evangelische Tageseinrichtung für Kinder wollen wir mit unserer Arbeit auf vielfältige, situationsgemäße Weise Kindern und Erwachsenen weitergeben, was es heißt, ein von Gott geliebter und gewollter Mensch zu sein.

Wir wollen sie vertraut machen mit dem Sinn kirchlicher Feste. In Anlehnung an das Kirchenjahr werden biblische Geschichten gemeinsam erzählt und erarbeitet (Osterweg/ Weihnachtsgeschichte). Zusammen mit unserer Pfarrerin Frau Engel gestalten wir gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gottesdienste.

In regelmäßigen Abständen besuchen wir zu unterschiedlichen Anlässen mit den Kindern die Kirche. Auch kommt Frau Engel zweimal pro Jahr in unsere Einrichtung zu einer Kinderbibelwoche. Die Kirchengemeinde veranstaltet ebenfalls jährlich eine Kinderbibelwoche zu unterschiedlichen Themen, zu derer die Maxi-Kinder immer herzlich eingeladen sind!

E

Eingewöhnung

Bevor ihr Kind in den Kindergarten kommt, bieten wir für Sie und ihr Kind 3 Kennlernnachmittage in der KiTa an, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen.

Eingewöhnungszeiten werden individuell nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell mit den Eltern vereinbart.

Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Neue Kinder sollen sich langsam, aber sicher an eine neue Umgebung, an den Tagesablauf der Tageseinrichtung, Regeln, das Zusammensein mit vielen anderen Kindern, sowie den neuen erwachsenen Bezugspersonen gewöhnen.

Am Anfang besuchen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam die Einrichtung. Hat es sich an die neue Umgebung gewöhnt, bleibt es zunächst kurze Zeit allein dort. Sie bleiben in der Nähe. Danach weiten wir die Zeiten, die das Kind alleine in der KiTa bleibt, langsam aus. Dabei soll ihnen ein kleines „Trostbuch“, welches sie an einem der Kennlerntage für ihre Kinder herstellen, helfend zur Seite stehen. Dieses Trostbuch beinhaltet Fotos von Personen und Gegenständen (z. B. Kuscheltiere) die dem Kind nahestehen.

Durch ein intensives Eingehen auf die Kinder, durch konzentrierte Beobachtung und durch regelmäßige Tür-und-Angel-Gespräche mit den Eltern, stellen wir sicher, dass sie sich wirklich wohl fühlen, sich in die Gruppe einleben und sich nach und nach offen ihrer Lern- und Spielwelt zuwenden.

Elternarbeit

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeitenden der Einrichtung bilden eine gute Voraussetzung für die optimale Förderung und Entwicklung des Kindes. So sind wir an einer vertrauensvollen Kooperation mit Eltern, Elternteilen und weiteren Familienmitgliedern interessiert.

Unsere Elternarbeit beinhaltet:

- tägliche Tür- und Angelgespräche,
- geplante Sprechzeiten,
- individuelle Informations- und Beratungstermine und –Veranstaltungen,
- themenbezogene Informations- und Beratungstermine und -veranstaltungen,
- Elternbeiratsitzungen
- regelmäßige Elterncafés, -nachmittage, -abende,
- jahreszeitliche und/ oder Feiertags-Aktivitäten
- Grillaktion,
- Schnupper-Nachmittage,
- Ausflüge,
- Vorbereitung und Durchführung von Festen/ Gottesdiensten/ Eltern-Kind-Nachmittagen,
- besondere Aktivitäten, wie z.B. der Großeltern-Nachmittag, Elternmithilfe auf dem Außengelände oder bei Innenarbeiten,
- etc.

Bei allen Aktivitäten sind wir auf Ihre Mithilfe und Teilnahme angewiesen!

Elternbefragungen

Durch jährliche Elternbefragungen (Öffnungszeiten, anonyme Evaluationsbögen) haben Sie die Gelegenheit, Ihre Meinung zu äußern und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Elternbeirat

Jede Gruppe wählt am Anfang des Kindergartenjahres ihren Elternbeirat.

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen Eltern und Mitarbeitenden der Tageseinrichtung für Kinder. Er fördert die Zusammenarbeit und ist beratend tätig.

Elternbeitrag

Sie haben Ihr Kind in unserer Kindertageseinrichtung angemeldet und einen Betreuungsvertrag erhalten, nun stellen Sie sich noch die Frage, wie sich der Elternbeitrag zusammensetzt, wann Sie diesen wie zahlen müssen usw.

In Lünen werden die Elternbeiträge nach einer Satzung festgelegt. Oftmals sind aber gerade Gesetzestexte schwer zu verstehen. Dieser Artikel bringt Licht ins Paragraphengewirr und erklärt die Berechnung der Elternbeiträge.

<https://www.ekita.de/luenen/infoportal/Elternbeitraege?2>

Elterngespräch

Ein jährlich mindestens einmal stattfindendes Elterngespräch dient dem gemeinsamen Austausch und der Erörterung möglicher Fördermaßnahmen (Entwicklungsgespräch).

Dringliche Elterngespräche sind jederzeit oder auch mit Terminabsprache möglich.

Ein kurzer Informationsaustausch mit den Eltern (Tür- und Angelgespräche) ist zu den Bring- und Abholzeiten möglich.

Elterninformationen

Eltern werden auf verschiedene Weise über Aktionen, Bildungsangebote für die Kinder, Termine und Projekte informiert:

- Elternbriefe/ Handzettel/ E-Mails/ SDUI
- Aktuelle Informationen
- Aushänge an der Infotafel im Eingangsbereich
- Elternordner mit Angeboten des Familienzentrums
- Konzeption und KiGa-ABC
- Gemeindebrief

Elternpostfächer

In dem Garderobenbereich der Kinder finden Sie Eltern-Postfächer an der Wand, in dem Sie wichtige Elternbriefe und Informationen finden!

Die entsprechenden Fächer sind mit den Namen der Kinder versehen.

WICHTIG: Bitte schauen Sie regelmäßig nach!

F

Fach

Jedes Kind hat sein eigenes Fach im Garderobenbereich zum Ablegen der Kleidung (Jacke, Schal, Mütze, etc.), für Ersatzkleidung, Hausschuhe und Sonstiges. Diese Fächer sind mit Namen und Fotos der Kinder versehen!

Fahrzeuge

Bitte schließen Sie die Fahrzeuge (Fahrräder, Roller ...) Ihrer Kinder vor der Einrichtung ab. Wir haben hierfür einen Kinder-Fahrzeug-Parkplatz eingerichtet.

Fahrzeuge und Kinderwagen können nicht in der Einrichtung abgestellt werden (Freihaltung der Fluchtwege). Wir übernehmen keine Haftung.

Familienzentrum

Unsere Kita ist Familienzentrum! Was bedeutet das?

Familienzentren bieten für Kinder, Eltern und Familien Angebote einer leicht zugänglichen Unterstützung und Förderung. Der Begriff Familienzentrum bezieht sich in dieser Definition auf Kindertagesstätten, die Knotenpunkte in einem Netzwerk bilden, das Kinder individuell fördert sowie Familien umfassend berät und unterstützt. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien.

Feste und Feiern

Gemeinsame und generationsübergreifende Feste und Feiern, wie z.B. Großelternnachmittag, Karneval, Ostern, Nikolausfeier, Sommerfest, Grillfest etc. unterstützen eine gemeinsame Einrichtungskultur und verstärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Hierbei sind wir an vielen Stellen auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Fortbildung

Um dem hohen Qualitätsanspruch unserer Arbeit auch gerecht zu werden, ist eine ständige Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden in Form von Fort- und Weiterbildung erforderlich. Hierzu gehören:

- regelmäßige Leitungskonferenzen/ Leitungsqualifizierung
- Dienstbesprechungen jeweils zwei Mal im Monat in der Einrichtung und im Abstand von ca. 6 Wochen eine gemeinschaftliche Besprechung beider Häuser. (Weißenburger- und Heinestraße)
- Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogischen Themen
- Fortbildungen/ Arbeitskreis: Integration
- Pädagogische Tage

Das Team liest regelmäßig Fachbücher und Fachzeitschriften.

Fotos

Im Rahmen der beobachtenden Wahrnehmung, im pädagogischen Alltag und auch bei öffentlichen Veranstaltungen, können Fotos, Videos und ähnliches hergestellt werden.

Wir fotografieren Ihre Kinder beim Spielen und anderen Gelegenheiten (z.B. Feste und Feiern, Gemeindebrief etc.)

Auch werden gelegentlich Fotos von der örtlichen Presse gemacht.

Die Fotoerlaubnis/ Einverständnis haben Sie uns bei der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages erteilt/nicht erteilt. Dies können Sie jederzeit revidieren, sprechen Sie uns dazu bitte an.

Ein digitaler Bilderrahmen im Flurbereich ermöglicht es uns, Ihnen täglich aktuelle Bilder Ihrer Kinder zu präsentieren.

Frühstück

Wir bieten den Kindern ein tägliches ausgewogenes und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet an, welches von uns frisch zubereitet wird. Hierfür zahlen Sie **10,-€ pro Monat**. Die Kinder bringen **kein eigenes Essen/Trinken** mehr von Zuhause mit, das hat den Vorteil, dass wir genau wissen was den Kindern angeboten wird (LMIV), alle die Möglichkeit haben, viele Dinge zu probieren, die Kinder ihr Brot frisch schmieren können...

Funktionsräume/ -bereiche

Die Kinder haben die Möglichkeit nicht nur in den Gruppenräumen zu spielen, sondern auch die Nebenräume, Nischen, den Bewegungsraum, den Gang und die Halle in ihr Spiel einzubeziehen.

Unsere Räume bieten Platz für vielfältige und unterschiedliche Angebote. Kindgerechte Räume lassen Veränderungen zu und kommen dem Bedürfnis der Kinder nach Neugestaltungen entgegen. Je nach Themen und Projekten entstehen immer wieder neue Arbeitsbereiche mit ansprechenden Materialien. Eine anregungsreiche Raumgestaltung und eine vielfältige Materialauswahl regen die Kinder zu Eigenaktivitäten und Selbstlernprozessen an.

G

Geburtstag

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag für Ihr Kind. Ihr Kind soll ihn genießen und im Mittelpunkt stehen. Das geschieht bei einer gemeinsamen Feier mit Freunden und der Wunscherzieherin, mit Spielen, Liedern und einem kleinen Geschenk. Aufgrund der Lebensmittelver-

ordnung vom 13.12.2014 sind wir dazu verpflichtet bei allen Lebensmitteln, die wir austeiln auf die vorhandenen Allergene und Zusatzstoffe hinzuweisen. Deswegen wird ein Kuchen für alle Kinder von der Einrichtung ausgegeben. Dieser wird gemeinsam mit dem Geburtstagskind verziert. Auf Anfrage können Sie nach den Inhaltsstoffen im gelben Ordner mit der Aufschrift „Kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe“ zu Ihrer Kenntnisnahme nachsehen. Kinder, die an einem Kindertag Geburtstag haben, dürfen sich ein Mittagessen wünschen. Wer möchte, darf ein Geschenk für die Gruppe des Geburtstagskindes mitbringen.

H

Haftungsausschluss

Für Schäden, die ein Kind verursacht, übernimmt die Tageseinrichtung für Kinder keinerlei Haftung.

Im Rahmen der Aufsichtspflicht sorgt das pädagogische Personal dafür, dass das Kind dem Entwicklungsstand angemessen betreut und beaufsichtigt wird.

Wir können keine Haftung übernehmen für z.B. Lebensmittel, die Kinder in ihren Taschen verbergen oder spontan auftretende Allergien, Unverträglichkeiten, Erstickungen, etc.

Handy



Wir sind ein handyfreier Kindergarten!

Nehmen Sie sich während der Bring- und Abholphase Zeit für Ihr Kind und schenken ihm/ihr Ihre volle Aufmerksamkeit!

Bitte beachten Sie, dass bei uns das Erstellen von Handyfotos/-videos untersagt ist!

Danke für Ihr Verständnis im Namen aller Kinder und Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Lünen Süd!



Hausschuhe

Für die Tageseinrichtung für Kinder braucht Ihr Kind Hausschuhe oder Gymnastikschuhe, die Sie bitte mit Namen versehen.

Achten Sie bitte beim Kauf der Hausschuhe auf feste Sohlen und einen festen Halt (keine hinten offenen Schuhe).

Hospitation

In unserer Einrichtung ist es jedem Elternteil gestattet, eine Hospitation durchzuführen.

Sobald Sie diesen Wunsch haben, sprechen Sie uns gerne an.

Es ist auch möglich, dass Sie Externe in unserer Einrichtung antreffen, die ebenfalls Gebrauch von diesem Angebot machen. Dies kann unterschiedlichen Zwecken dienen.

I

Infotafel

Im Eingangsbereich unserer Einrichtung befindet sich eine Informationstafel, an der aktuelle Termine und wichtige Informationen über unsere Arbeit, Anmeldelisten für Veranstaltungen, Helferlisten, Informationen über aktuelle Krankheiten, den Maxi-Club und eine Übersicht des aktuellen Monatsthema angekündigt werden. Zusätzlich informiert Sie der Elternbeirat.

Inklusion/ Integration

Inklusion ist mehr als die gemeinsame Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf. Andere Unterscheidungen, wie sozialer Status, Armut, Migrationsgeschichte, Geschlecht oder Religion gehören auch dazu.

Inklusion ist ein Menschenrecht und Grundlage der Pädagogik. Denn es geht um jeden einzelnen Menschen mit seinen besonderen Fähigkeiten und seinem besonderen Unterstützungsbedarf.

In unserer Tageseinrichtung für Kinder ist Inklusion kein Instrument, sondern eine Philosophie, eine Haltung der Einrichtung und des Personals.

Jedes Kind ist mit seiner Individualität bei uns herzlich willkommen. Dabei unterstützt uns in jedem Standort jeweils eine Fachkraft für Integration.

Internet

Hier finden Sie uns im Internet:

<https://horstmar-preussen.ekvw.de/kitas/evangelisches-familienzentrum-luenen-sued/>

K

Kleidung

Bitte achten Sie auf praktische, pflegeleichte Kleidung. Beim Malen mit Wasserfarben, Schneiden und Kleben oder beim Spiel auf dem Außengelände kann manches Missgeschick passieren.

Die unterschiedlichen Wetterverhältnisse sollten die Kinder nicht daran hindern, nach draußen zu gehen, denn das Erleben von „Witterung“ gehört zu den elementarsten Erfahrungen der Kinder.

Wichtig dabei ist, dass Ihr Kind immer witterungsgerecht gekleidet ist. Dazu gehören festes Schuhwerk oder Gummistiefel.

Gummistiefel können im Regal im Waschraum untergebracht werden. Matschhosen und Regenjacken werden in der Garderobe an den jeweiligen Haken des Kindes gehängt. Bitte versehen Sie die Kleidung Ihres Kindes mit Namen.

Wechselkleidung verstauen Sie in dem farbigen Leinenbeuteln der Kinder, welchen Sie an einem unserer Kennlern-Nachmittage oder während der Eingewöhnungszeit mit Ihrem Kind gestaltet haben.

Konzeption

Werfen Sie doch einmal einen Blick in unsere Konzeption!

Sie finden diese in dem gelben Elternordner im Eingangsbereich und auf unserer homepage. Bei Fragen/Bemerkungen sprechen Sie uns gerne an.

Kooperationspartner und Vernetzungen

- Grundschule Overberg mit OGS (Weißenburgerstraße),
- Erziehungsberatungsstellen, Familienbüro
- Therapeuten (z.B. Ergotherapie, Sprachtherapie, Frühförderung),
- Jugendamt,
- Gesundheitsamt,
- Fachschulen/ Schulen in näheren Umkreis (Lünen, Unna)
- Polizei (Verkehrserziehung),

- Caritas
- Haltestelle Lünen
- Kindergärten und Institutionen aus dem Stadtteil
- MiMa- Sport
- PEV-Familienbildung
- Kirchengemeinde und mehr

Krankheit

Kranke Kinder haben das Recht **zu Hause** gesund zu werden!

Bei Ansteckerkrankungen/Infektionskrankheiten (Mumps, Masern, Röteln, Scharlach, Keuchhusten, Windpocken, Kopfläuse, Herpes, Bindehautentzündung) ist das Team zu benachrichtigen. Ein Besuch der Kindertageseinrichtung ist für Ihr Kind in der Zeit der Erkrankung nicht möglich. Ihr Kind kann die Einrichtung erst dann wieder besuchen, wenn eine ärztliche Bescheinigung vorliegt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Bei Magen-Darm-Erkrankungen und Fieber, muss Ihr Kind **48 Std. beschwerdefrei** sein, bevor es die Einrichtung wieder besuchen darf.

Wir arbeiten eng mit dem Kreis Unna – Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz zusammen. Sollten demnach Erziehungsberechtigte Kinder trotz eindeutiger Symptomatik in die Einrichtung bringen oder uns nicht mitteilen, dass eine Symptomatik vorgelegen hat, handeln sie ordnungswidrig nach der Vorschrift des Infektionsschutzgesetzes. Der Kreis Unna kann und wird bei wiederholtem Verstoß gegen diese Vorschrift entsprechende Bußgeldverfahren einleiten. Unbenommen gilt daneben noch das Hausrecht der Kindertagesstätte. Erkrankt Ihr Kind in der Einrichtung, setzen wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

L

Lebensmittelinformationsverordnung

Seit Dezember 2014 gilt eine neue **Lebensmittelinformationsverordnung**, die uns vor erhebliche Herausforderungen stellt.

Für Kinder und Jugendliche mit Lebensmittelallergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten ist es sehr wichtig zu wissen, welche Speisen sie sicher essen können. Deshalb ist die Allergenkennzeichnungspflicht für sie eine große Hilfe. Eine mündliche Auskunft birgt ein hohes Risiko für Fehlinformationen. Erst eine schriftliche Kennzeichnung macht es erforderlich, dass sich die Küche mit Zutaten und Arbeitsabläufen intensiv auseinandersetzt. Dies bietet Sicherheit nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für das Kita-Personal.

Damit in der Gemeinschaftsverpflegung eine korrekte Allergenkennzeichnung gewährleistet ist, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- richtige und vollständige Information über alle im Kindergarten verarbeiteten Lebensmittel
- festgelegte Rezepturen (gewährleistet durch Apetito)
- Herstellung aller Speisenkomponenten nach Rezepturen und definierten Zubereitungsprozessen

Bei verpackten Lebensmitteln geben die Zutatenverzeichnisse Auskunft über die Inhaltsstoffe, bei loser Ware z.B. Brot und Backwaren aus der Bäckerei oder Wurstwaren aus der Metzgerei, müssen zukünftig die Produktspezifikationen (Inhaltsstoffe und Zusammensetzung des jew. Lebensmittels) erfragt werden. Dies gilt jetzt auch für alle offenen Speisen, wie z.B. selbsthergestellte Quarkspeisen, Waffeln und auch den Geburtstagskuchen.

Sind die Zutaten der bei uns im Haus verwendeten Lebensmittel bekannt, werden Übersichtstabellen aller Lebensmittel und der darin enthaltenen deklarationspflichtigen Allergene von uns erstellt. Diese werden sich in einem gelben Ordner, der immer für alle zugänglich ist, aufbewahrt. Sollte eine Speise dabei sein, die ihr Kind nicht zu sich nehmen darf, so sind Sie in der Verpflichtung uns darüber zu informieren.

M

Medikamente

In der Einrichtung dürfen grundsätzlich keine Medikamente verabreicht werden.

Sonderfälle wie chronische Erkrankungen, die eine Medikamenteneinnahme notwendig machen, erfordern eine schriftliche ärztliche Unterweisung. Zusätzlich müssen Sie die MA benennen, denen sie erlauben ihrem Kind das Medikament zu verabreichen.

Die Mitarbeiter sind durch Ihre Unterschrift dann zwar berechtigt dies zu tun, sind aber von jeder Haftung ausgeschlossen.

Genauso ist es den Mitarbeiterinnen möglich eine Medikamentengabe in einzelnen Fällen abzulehnen.

Sollte Ihr Kind an einer solchen Krankheit leiden, müssen Sie uns darüber informieren.

Mittagessen

Bei uns isst jedes Kind zu Mittag. Sie haben als Erziehungsberechtigte die Wahl, ob Ihr Kind am warmen Mittagessen (apetito) oder am kalten Mittagsbuffet teilnimmt. Kinder, die bis 16.00 Uhr in der Kita bleiben (45 Stundenvertrag) müssen ein warmes Essen zu sich nehmen.

Ab 11.30 Uhr beginnt die Zeit der Über-Mittag-Betreuung. Wir legen großen Wert auf eine kindgerechte Ernährung. Das Mittagessen wird uns von der Firma Apetito geliefert. Die Firma Apetito stellt eine Liste mit allen Kennzeichnungspflichtigen Zusatzstoffen und eine Liste mit Allergeninformationen im Internet zur Verfügung. Diese befindet sich in dem gelben Ordner „Kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe“, der jederzeit für alle Eltern zur Verfügung steht.

In unserer Tageseinrichtung für Kinder ist es ein pädagogisches Anliegen kindgerechte Formen von Esskultur zu bieten. Wir bemühen uns durch eine ansprechende Tischgestaltung und eine gemütliche Atmosphäre das Essen zu einem positiven Erlebnis werden zu lassen. Gespräche und die Freude am Zusammensein prägen die Grundstimmung. Die Kinder bestimmen selbst, wie viel und was sie essen wollen (Wünsche und Bedürfnisse werden nach Möglichkeit mitberücksichtigt). Speisepläne zur Information der Kinder und Eltern über das Verpflegungsangebot hängen wöchentlich aus. Erziehungsberechtigte, die ihr Kind zum warmen Mittagessen angemeldet haben, zahlen einen pauschalierten Essensbetrag an den Träger der Kindertageseinrichtung von derzeit 55,-€ pro Monat ohne Rückerstattung. Für Kinder, die am kalten Mittagsbuffet teilnehmen erheben wir einen monatlichen Betrag von 10,-€ ohne Rückerstattung.

Sollte Ihr Kind bestimmte Lebensmittel nicht essen dürfen benachrichtigen Sie uns bitte sofort!

N

Natur

Wir versuchen unseren Kindern die Natur als Gottes Schöpfung alltäglich nahe zu bringen. Sie zu achten und zu schützen und rücksichtsvoll mit ihr umzugehen.

O

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit unserer Tageseinrichtung für Kinder findet ihre Darstellung in unterschiedlichen Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Während das aktuelle Tagesgeschehen der Einrichtung über Flyer, Handzettel, Plakate und die „Pinnwand“ Ihnen nahe gebracht wird, finden Informationen zu größeren Themenbereichen und Projekten auf Elternnachmittagen/ -abenden und über die Elternbriefe ihren Weg zu Ihnen.

Die Gemeinde und interessierte Öffentlichkeit findet im Gemeindebrief zahlreiche Artikel über die Arbeit und Projekte der Einrichtung.

Darüber hinaus besteht Kontakt zur örtlichen Presse (Lüner Anzeiger, Ruhr-Nachrichten), die gern über einzelne Aktionen und Projekte berichten.

Auf unserer homepage finden Sie Fotos und Berichte über Aktuelles, aber auch unsere Konzeption und viele interessante Informationen über die Kita! Schauen Sie doch mal vorbei:

<https://horstmar-preussen.ekvw.de/kitas/evangelisches-familienzentrum-luenen-sued/>

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

Weißenburgerstraße

Blocköffnung (35 Std.)	Tageskinder (45 Std.)
07.00 – 14.00 Uhr	07.00 – 16.00 Uhr
Bringzeit: 07.00 – 09.00 Uhr	
Abholzeiten:	
13.45 - 14.00 Uhr	
15.45 – 16.00 Uhr	

Heinestraße

<u>Bringzeit:</u> 07.00 – 09.00 Uhr
<u>Abholzeiten:</u> 13.45 - 14.00 Uhr

Die Öffnungszeiten werden regelmäßig am Bedarf überprüft und flexibel festgelegt. Für Kinder, die während der Blocköffnungszeit oder ganztägig in der Einrichtung verweilen, bieten wir ein warmes und ausgewogenes Mittagessen (kostenpflichtig).

P

Partizipation der Kinder

„Bei uns reden die Kinder mit!“

Sie werden bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags (z.B. bei Projekten: Ihre Themen und Interessen sind Inhalt unserer Bildungsarbeit) sowie der Räumlichkeiten mit einbezogen. Dabei berücksichtigen wir altersgemäß Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder.

Bei uns dürfen die Kinder im Rahmen von Kinderkonferenzen und Gesprächsrunden (z.B. in der Morgenrunde):

- mitdenken
- mitreden
- mitentscheiden
- Abstimmungen kennenlernen
- Kinderrechte kennenlernen
- „Ja“ und „Nein“ sagen
- Irrtümer und Fehler erkennen

Die Kinder dürfen und sollen mitentscheiden, was bis zum Mittagessen und danach passiert. Gemeinsam mit uns besprechen sie, welche Aktivitäten anstehen. Sie dürfen sich jeden Tag selbst für Angebote/ Aktivitäten in den Spielbereichen entscheiden.

Pädagogisches Profil

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Situationsansatz. Er ermöglicht uns, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder individuell eingehen zu können.

Die Kinder sollen bei uns Kompetenzen in und für Lebenssituationen erwerben.

Die Orientierung an Lebenssituationen der Kinder heißt, von Situationsanlässen, Alltagserfahrungen und Erlebnissen der Kinder auszugehen sowie ihre Fragen und Interessen aufzugreifen.

Neugier, Kreativität und Experimentierlust der Kinder stehen im Vordergrund.

Unsere Planung wird vor allem als Förderung des entdeckenden Lernens verstanden. Situationsorientiertes Arbeiten setzt Beobachtungen, Analysen, genaue Planung und Vorbereitung der Arbeit voraus.

Plus Kita

Um für alle Kinder gerechte Bildungschancen von Anfang an zu ermöglichen, erhalten Kindertageseinrichtungen, die in ihrem Umfeld einen hohen Anteil Familien mit erschwerten Startbedingungen haben, eine zusätzliche Förderung.

Bildungsbenachteiligung abbauen

Besonders Kinder aus Elternhäusern mit geringem Einkommen, mit Migrationshintergrund oder aus sogenanntem bildungsfernerem Umfeld haben schlechtere Bildungschancen als andere Kinder. Ursache sind aber nicht geringere Fähigkeiten, sondern schlechtere Startbedingungen und fehlende Förderung und Unterstützung. Wichtigste Zielsetzung der plusKITAS ist daher die Bildungschancen dieser Kinder von Anfang an zu verbessern, indem sie Bildungsbenachteiligungen gezielt abbauen.

Individuelle Förderung ausbauen

Das geschieht durch individuelle Förderung der Potenziale der Kinder, die sich am Alltag ihrer Familien orientiert: Auf diese Besonderheiten abgestimmte pädagogische Konzepte und Handlungsformen, adressatengerechte Elternarbeit und -stärkung, eine feste Ansprechperson für die Einbringung in die lokalen Netzwerkstrukturen-, spezielle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc. sind Aufgaben der plusKITAS, die über die Tätigkeit von Regelkindertageseinrichtungen hinausgehen.

Fördervoraussetzungen

Für diese Aufgaben müssen die plusKITAs die Landesmittel für zusätzliches Personal einsetzen. Der Anteil des Jugendamtes an den Landesmitteln von insgesamt 45 Millionen Euro je Kindergartenjahr ergibt sich aus der Anzahl der Kinder unter sieben Jahren in Familien mit Leistungsbezug zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch im Verhältnis zur landesweiten Gesamtzahl der Kinder unter sieben Jahren in Familien mit SGB-II-Leistungsbezug.

Portfolio

Für jedes Kind wird in der Einrichtung ein Portfolio-Ordner geführt. Der Ordner begleitet das Kind während der gesamten Zeit in der Tageseinrichtung für Kinder und wird vor dem Schuleintritt mit nach Hause gegeben.

Das Portfolio ist eine individuelle Bildungsdokumentation, welches besondere Erlebnisse und Entwicklungsschritte ihres Kindes innerhalb der Kindergartenzeit darstellt. Das Portfolio ist für ihr Kind jederzeit zugänglich. Das Kind entscheidet über den Inhalt und die Einsichtnahme durch Andere seines Portfolios. Kinder / Erwachsene halten sich an die Portfolio-Rechte des Kindes.

Wichtig: Damit die Werke Ihres Kindes gut geschützt bleiben, bringen Sie bitte Klarsichthüllen für den Portfolio-Ordner mit.

Praktikanten

Es ist möglich, dass mehrmals im Jahr Praktikantinnen und Praktikanten zu uns in die Einrichtung kommen. Sie sollen einen kleinen Einblick in den vielfältigen Aufgabenbereich einer Erzieherin erhalten. Auch Praktikanten unterliegen der Schweigepflicht.

Q

Qualitätsmanagementsystem (QMS)

Um die Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder in unserem Ev. Kirchenkreis Dortmund, Lünen und Selm zu professionalisieren wurde das Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingeführt. Wir wollen die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich verbessern, um den aktuell geforderten Bildungsstandards gerecht zu werden (Erfassung, Steuerung, Optimierung und ständige Verbesserung aller Abläufe).

Das QMS bringt vor allem Struktur in die tägliche Arbeit und ist ein Instrument zum Erreichen von Zielen.

R

Rauchen

Im gesamten Kindergartenbereich - innen und außen - ist das Rauchen verboten!

Bitte werfen Sie keine „Zigarettenstümmel“ auf das Grundstück (Eingang Kindergarten, Sträucher, Rasen, Parkplatz etc.).

Denken Sie dabei an Ihre Kinder!

S

Schließzeiten

Schließzeiten der Einrichtung werden frühzeitig bekannt gegeben und veröffentlicht: Pinnwand, homepage, Elternbrief.
(s. Infozettel)

Schulanfänger

Im letzten Kindergartenjahr genießen die Jungen und Mädchen die Rolle zu den „Großen“ zu gehören, die sich im Kindergarten bestens auskennen und viele Kompetenzen entwickelt haben. Die Schulanfänger werden regelmäßig in einer besonderen Angebotsgruppe (Maxi-Kinder) zusammengeführt. Sie unternehmen sehr viel außerhalb des Kindergartens, erkunden ihren Stadtkreis, erleben andere Orte, interessante Berufe und ihre zukünftige Schule.

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII

Das Wohl und der Schutz des Kindes sind elementare Bestandteile unserer täglichen Arbeit.

Sollte eine Mitarbeiterin unserer Einrichtung eine Mitteilung erhalten bzw. macht sie eigene Beobachtungen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung, so ist sie verpflichtet, das Gefährdungsrisiko mit anderen Fachkräften der Einrichtung im kollegialen Austausch und unter Hinzuziehung eines Kriterienkataloges, einzuschätzen.

Bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung des Kindes werden die Eltern frühzeitig informiert. Notwendige und geeignete Hilfen werden angeboten.

Bei akuter Kindeswohlgefährdung schalten wir unverzüglich den Sozialen Dienst des Jugendamtes ein.

Schnuller oder Schnuffeltuch

Am Anfang (und bei den U3-Kindern ggf. auch länger) immer mit dabei!

Schweigepflicht

Mitarbeitende der Tageseinrichtung für Kinder, Praktikanten und hospitierende Eltern oder Externe unterliegen der Schweigepflicht. Hierfür muss ein Formular unterzeichnet werden!

SDUI

Wichtige Informationen mit einem Klick an alle Eltern senden...Mit wenig Aufwand oder technischem Know-how wird ein News-Beitrag erstellt, der bei allen Elternteilen sofort als Push-Benachrichtigung auf dem Endgerät angezeigt und gelesen werden kann. Diese Funktion kann beispielsweise auch dafür genutzt werden, Eltern mehr in den Kita Alltag ihrer Kleinen zu involvieren, indem man ein Foto mit einem kurzen Einblick von dem Tag, über die News Funktion teilt...und direkt sehen, wer die Nachricht gelesen hat

Per Lesebestätigung erhalten wir sofort Rückmeldung, sobald eine Nachricht gelesen wurde. Wir können auch Umfragen erstellen und dadurch Eltern involvieren und Feedback einholen.

Die App ermöglicht es uns, sicher und datenschutzkonform miteinander zu kommunizieren. SdUI bietet für uns nicht nur einen Ersatz für den WhatsApp-Messenger und die Kommunikation per E-Mail:

- Mit Sdui haben wir nun eine eigene Cloud, die es uns ermöglicht, Informationen, Elternbriefe, Speisepläne, Termine usw. digital mit Ihnen zu teilen.
- Die Videofunktion ermöglicht es uns digitale Elternsprechzeiten abzuhalten.
- Newsfeed: Sie erhalten alle wichtigen Informationen direkt auf Ihre Startseite!
- Alle Links auf einen Blick: Sdui bündelt alle Websites, die für unsere Kita relevant sind. Zum Beispiel: Kita-Homepage, Online-Terminkalender, interessante websites uvm.

Sdui steht Ihnen nicht nur als App, sondern auch als Web-App zur Verfügung. Das bedeutet, auch am PC kann Sdui ganz einfach über den Browser aufgerufen werden.

Das Unternehmen mit Sitz in Koblenz legt großen Wert auf einfache Bedienung und sichere Kommunikation. So werden ausschließlich deutsche Server genutzt und alle Datenschutz-Standards erfüllt.

Die nächsten Schritte:

Sie erhalten von uns einen Aktivierungscode für die Registrierung bei Sdui. Jeder Code ist nur einmalig für die Registrierung gültig, bei der Sie sich dann persönliche Zugangsdaten erstellen werden. Sobald Sie den Aktivierungscode erhalten haben, können Sie sich die Sdui-App in Ihrem App-Store (z.B. Google Play Store oder App Store bei Apple-Geräten) auf Ihr Mobilgerät herunterladen. Wenn Sie die App öffnen, werden Sie nach dem Namen der Kita/Schule gefragt (Bunte Fische) und geben im zweiten Schritt den Aktivierungscode ein. Daraufhin durchlaufen Sie die Registrierung und können Sdui ab sofort zur Kommunikation mit unserer Kita verwenden.

Für die Nutzung am PC rufen Sie Ihren Browser auf und geben Sie in die URL-Zeile „app.sdui.de“ ein. So gelangen Sie auf die Web-App.

Damit wir Sie alle über eine Plattform erreichen können, wäre es uns sehr wichtig, dass sich mindestens ein Elternteil pro Kind bei Sdui registriert.

Gerne können Sie sich vorab schon über Sdui informieren: www.sdui.de

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen neue, digitale Wege zu gehen!

Sicherheit von Kinderbekleidung

Bitte verzichten Sie bei der Kleidung Ihres Kindes auf Kordeln/Bänder/Schnüre!

Kordeln, Schnüre oder Zugbänder im Hals-, Kopf- oder Brustbereich der Kinderkleidung, einschließlich Karnevals- und Rollenspielkostüme, sollen im Kita-Alltag umgangen werden. Das Ziel dieses Verbotes ist es, Unfälle durch unbeabsichtigtes Hängenbleiben zu vermeiden.

Um die Wichtigkeit zu unterstreichen, wurde die Norm DIN EN 14682 „Sicherheit von Kinderbekleidung – Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung“ eingeführt. Diese enthält Empfehlungen, wie Kleidungsstücke für Kinder bis 14 Jahren konstruiert sein sollen.

Sonne

Wir halten uns gerade im Sommer viel im Freien bzw. auf dem Außengelände auf.

Bitte denken Sie an ausreichenden Sonnenschutz (einen Sonnenhut, der auch den Nacken schützt) und cremen Sie Ihr Kind bereits zu Hause ein. Des Weiteren bringen Sie bitte eine Sonnencreme für Ihr Kind mit, auf die Sie den Namen Ihres Kindes schreiben, sodass diese personalisiert eingesetzt werden kann.

Spielzeugtag

An jedem 1. Mittwoch im Monat dürfen die Kinder Spielzeug von zu Hause mit in die Kindertageseinrichtung bringen. Achten Sie auf die Aushänge!
Während der Eingewöhnungszeit ist es jedoch von Vorteil, wenn das Kuscheltier das neue Kindergartenkind täglich in die Einrichtung begleiten kann.
Auf mitgebrachtes Spielzeug sollten die Kinder selbst achtgeben.

Sprachförderung

In unserer Tageseinrichtung für Kinder findet alltagsintegrierte Sprachförderung, ausgehend von der morgendlichen Bringzeit des Kindes, kontinuierlich und situativ – jeweils im Rahmen des Tagesablaufes statt. Sie endet erst mit der Abholphase des Kindes.

T

Taschentücher

Ein Korb mit Papiertaschentüchern steht für Notfälle in jeder Gruppe bereit - hierfür nehmen wir auch gerne Papiertaschentücher-Spenden entgegen!

Telefonnummern

Bitte denken Sie daran, uns Ihre aktuellen Telefonnummern zu geben, wenn Sie Wohnung, Job oder Handynummer wechseln, damit Sie im Notfall erreichbar sind.

Teamsitzungen

Eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams und ein kontinuierlicher Austausch ist für unsere Arbeit unerlässlich. Damit diese Zusammenarbeit effektiv ist, finden regelmäßige Teamsitzungen zur Klärung organisatorischer Fragen, zum kollegialen Austausch und für die Planung und Reflexion unserer pädagogischen Arbeit statt.

Träger

Der Träger unserer Einrichtung ist der Evangelische Kirchenkreis Dortmund, Lünen und Selm
Geschäftsführer: Jochen Schade-Homann

U

Umwelt

Wir vermeiden Müll und bringen den Kindern einen nachhaltigen Umgang mit der Natur bei. Bitte geben Sie Ihren Kindern auch für Ausflüge das Essen in Brotdosen mit und Getränke in einer nachfüllbaren Flasche.
Vermeiden Sie unnötige Plastikverpackungen oder Einwegflaschen.

V

Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung ist immer ein Thema in unserer Einrichtung.

Auch finden regelmäßige Verkehrserziehungsprogramme für Kinder und Eltern statt:

- Verkehrserziehungstermine für unsere Schulanfänger mit Beamten der Polizei (Besuch der Polizeiwache, Polizeipuppenbühne, Schulwegbegehung mit dem Bezirkspolizeibeamten)
- Elternabende zum Thema Verhalten im Straßenverkehr

Verletzung

Wenn sich Ihr Kind in der Einrichtung verletzt . . .

Kinder können hinfallen, sich stoßen oder sich beim Spielen wehtun. Kleine Verletzungen versorgen wir. Bei schweren Verletzungen suchen wir sofort einen Arzt/ bzw. ein Krankenhaus auf. Sie werden unverzüglich benachrichtigt.

In unserer Tageseinrichtung betreute Kinder stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe.

Alle Kinder sind in der Einrichtung und auf dem direkten Weg zwischen Kindertageseinrichtung und Wohnung unfallversichert. Bei Unfällen, die eine ärztliche Behandlung erfordern, muss der Arzt/ die Ärztin einen Bericht verfassen, damit die mit dem Unfall verbundenen Kosten und die Folgebehandlung von der Versicherung übernommen werden.

Die Einrichtung füllt für die Unfallkasse ein entsprechendes Formular aus.

Dieser Versicherungsschutz findet keine Anwendung für Wertgegenstände, die in die Tageseinrichtung für Kinder von Ihnen mitgebracht werden.

Der Träger haftet nicht für beschädigt und verloren gegangene Gegenstände.

W

Wünsche

Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gemeinsamen Kindergartenzeit sind wir sehr dankbar.

Z

Zahlenland

„Entdeckungen im Zahlenland“ bietet den 4-6-jährigen Kindern eine große Vielfalt an Sinneserfahrungen, Aktivitäten, Denkaufgaben und Erlebnissen. Gleichzeitig besitzt es eine deutlich erkennbare Struktur sowie wiederkehrende und gleich bleibende Elemente, mit denen die Kinder schnell vertraut werden.

Spielerisch lernen die Kinder die Zahlen in verschiedenen Umgebungen kennen:



im Zahlenhaus



dem Zahlenweg



und in verschiedenen Zahlenländern.

Für das Projekt wurden spezielle Materialien entwickelt, die drei Hauptlinien begleiten. Sie geben den Kindern Hilfestellung und die Rahmenbedingungen, die sie für die Entdeckungen im Zahlenland brauchen. Die Kinder lassen selbst das Zahlenland mit Hilfe der Grundausstattung entstehen und erwecken es zum Leben.

Zecken/-Entfernung

Wird bei einem Kind aus unserer Einrichtung während der Betreuungszeit eine Zecke entdeckt, werden Sie als Eltern sofort informiert. Wir als pädagogische Fachkräfte sehen uns in der Verantwortung diese unmittelbar nach Entdeckung zu entfernen. Zecken übertragen Viren und gefährliche Bakterien (so genannte Borrelien). Bei einer Infizierung mit diesen Bakterien können Organe wie Gehirn, Muskeln, Skelett, Magen, Darm, Augen, Haut, Nerven und Herz dauerhaft geschädigt werden. Die Beschwerden können auch erst Wochen, Monate oder Jahre später auftreten. Das Infektionsrisiko beginnt ab zwei Stunden Ansaugzeit der Zecke. Da bei der Entdeckung einer Zecke nie Sicherheit darüber besteht, wie lange sich diese bereits angesaugt hat, ist eine unverzügliche Entfernung notwendig.

Bevor wir eine Zecke entfernen müssen, kreisen wir die Einstichstelle mit einem Stift ein. Das erleichtert Ihnen und dem/der behandelnden Arzt/Ärztin die nachfolgende Beobachtung, ob Auffälligkeiten an der Bissstelle auftreten. Trotz erfolgreicher Entfernung der Zecke ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind nach unserem Anruf abholen und bei Ihrem/Ihrer Kinderarzt/Kinderärztin vorstellen.

Selbstverständlich werden wir als pädagogische Fachkräfte in der richtigen Entfernung von Zecken mittels einer Zeckenzange oder einer Zeckenkarte unterwiesen. Dies wird in regelmäßigen Abständen wiederholt.

Außerdem gehört das Dokumentieren dieses Vorfalles zu dem entsprechenden Procedere. Dies wird in unserem Verbandsbuch, auch für eventuelle Rückfragen, aufgeschrieben.

Zusammenarbeit

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

